

Übersicht über Hasag Laternen nach 1945

Stand: 09-09-2019

Juli – Dezember '45: Fertigung von Drucklampen, Modelle bislang unbekannt

12.09. 1945 Russischer Auftrag zur Fertigung von 35 000 Starklichtlampen

Dezember '45– Juli '46: Komplette Demontage der Hasag Werke

Demontage endet mit der Sprengung der meisten Gebäude, jedoch nicht des Hauptgebäudes

Erste Hälfte 1947: Neubeginn einer Fertigung von Walzprodukten, noch keine Drucklampenfertigung in den Räumen der ehemaligen Atlas Werke

28-02-1948: Großbrand in den Atlas Werken der alles zuvor aufgebaute wieder zerstörte

Juni 1948: Umzug in die Gebäude der ehemaligen Firma Mansfeld (Mansfeld Projekt) , Riesaer Straße

01-10-1948: Gründung der MEWA Leipziger Werke VEB

März 1949: Beschleunigter Umzug, zuvor wurde alle Gebäude wetterfest gemacht und Kriegsschäden beseitigt

01-05-1949: Wiederanlauf der Fertigung (Walzwerk, Glühöfen, Ziehpressen)

Zweite Hälfte 1949: Beginn der Fertigung von Drucklampen.

Oktober 1950: Erster Exportauftrag von 1000 Drucklampen nach Persien

Anfang 1950: Fertigung der ehemaligen Hasag Drucklampen Nr. 51/55 und Nr. 351

Juli 1950: Fertigung der Typen 351 L und 355 L

1951: Exportauftrag von 15 000 Drucklampen (vermutlich nach Persien)

Januar 1952: Fertigung der Typen 152 und 252 (Neu)

Mai 1952: Es werden alle unter dem Dach (VEB Leipziger Werke, Risaerstr.) lagernden Petromax Teile erfasst und so weit wie möglich der Produktion der Hasag Laternen zugeführt (**mehrere Hundertausend Teile!!**)

Diese Teile werden in Hasag Drucklampen eingebaut, aber auch in Petromax Drucklampen des VEB R-F-T!

Kunden der Leipziger Werke: Persien, Bulgarien, Finnland, Ceylon

Juni 1952: Fertigung der Typen 351 L, 55 L mit Manometer, 61 L

Juli 1952: Fertigung der Typen 242 und 51 Rn (Ln)

August 1952: Fertigung der Typen 361 L und 61 L

Mai 1953: Umstellung auf Eisen bei den Typen 61 L und 361 L

Juni 1953: Es wird verstärkt Tombak für die Typen 61 L und 361 L eingesetzt

1955: Fertigung von SL 61 Export (Messing, vernickelt oder verchromt)

361 Inland (Eisen lackiert, Oberteil verzinkt oder vernickelt)

1956: Fertigung von 51 Ln, 55 Ln, 61 L (runder Behälter); 61 L (gerader Behälter); 361 L

Beginn der Fertigung mit Normengewinde

ab 1957: Zur Frühjahrsmesse Leipzig wird die neue Vorwärmung (Schnellzündapparat) vorgestellt

1958: Fertigung von 61 L ohne und mit Manometer, 151 R Presto, 142 Presto

Zur Leipziger Herbstmesse '58 werden folgende Typen gefertigt:

Nr. 51 Ln – Hasag Made in Germany (+ Weiterer Typ mit Folie auf dem Tank: *North Star Namarco*)

Nr. 51 Ln – GASAH Made in Germany

Nr. 51 Ln – ORKAN Made in Germany

1961: farbiges mehrseitiges Werbeblatt mit den Typen 242 / 246 / 252 / 256 / 142 Presto und 152 Presto

ab Januar 1962: erste Gespräche über die Verlegung der Fertigung von Drucklampen nach Beierfeld

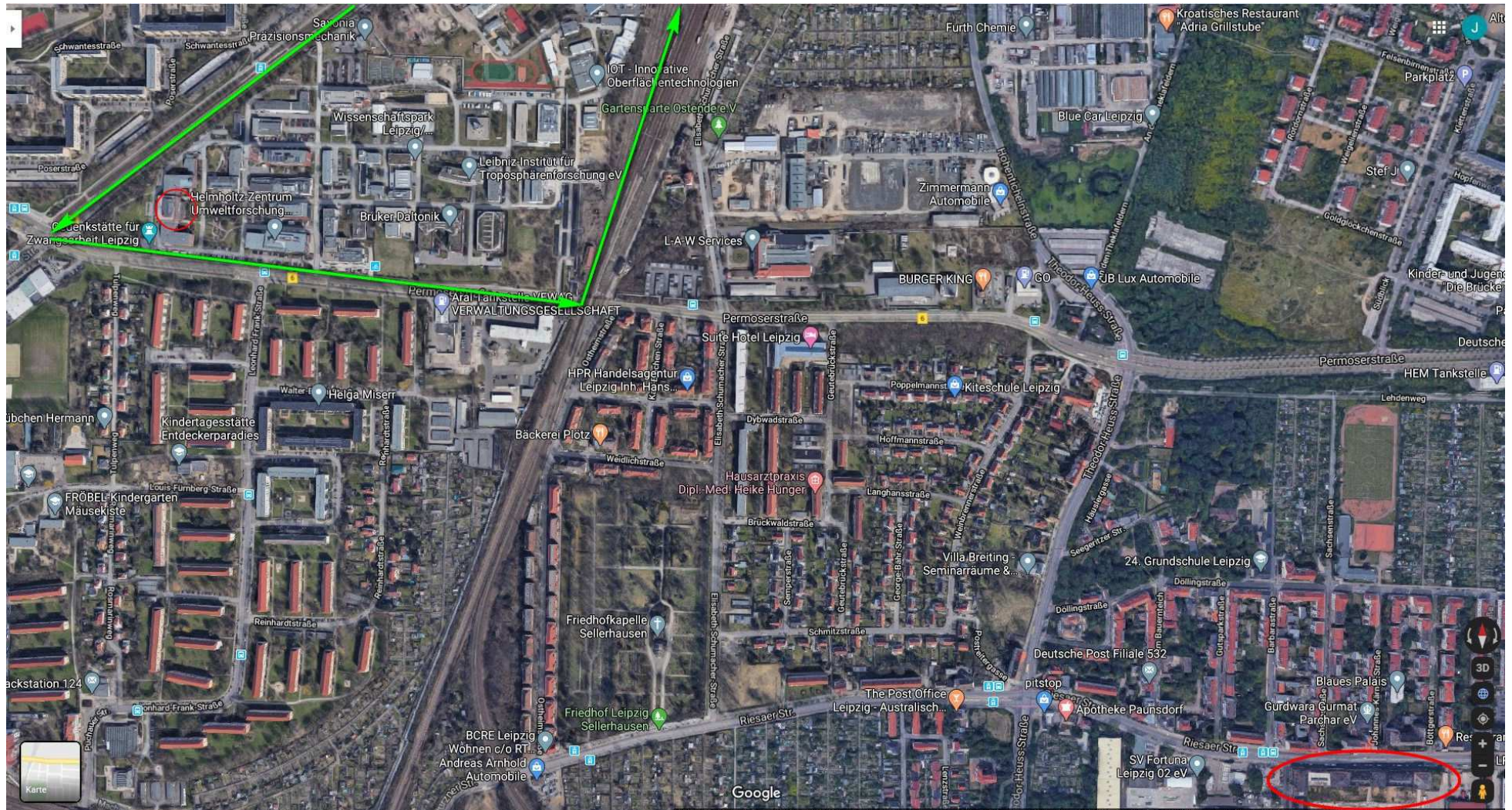
06-12-1962: Abschluß der Umverlagerung nach Beierfeld (kompletter Maschinensatz für die Type 361

Es wurden ein kompletter Werkzeugsatz zur Fertigung der Laterne Nr. 361 L, Zeichnungen und Musterlaternen nach Beierfeld verschickt.

Ende 1962: Verkauf der restlichen Werkzeuge für Drucklampen durch den VEB Leuchtenbau (Nachfolger der VEB Leipziger Werke)

1962: Beginn der Fertigung der Bat 270 Drucklampe in Beierfeld.

Copyright Jörg Wekenmann



grünes Dreieck = ehemaliges Hasag Gelände

roter Kreis = Haus der Gefolgschaft (Hasag Hauptgebäude)

rote Elipse = ehemalige Firma Mansfeld, bis 1962 Sitz des VEB Leipziger Werke